



BAPTISTEN
FRIEDRICHSHAFEN

GEMEINDE
Blick 07/23



Loslassen – Frei werden für Neues

Wer kennt das nicht, sich von lieb gewordenen Dingen und Personen trennen zu müssen?

Wir haben über viele Jahre zu Gegenständen (und natürlich Personen) einen starken Bezug entwickelt. Das können u.a. Bücher oder Schriftstücke sein. Und mit jedem nochmaligen Lesen und Entdecken des Alten wird es schwieriger, sich zu trennen. Manches ist in großer Mühe entstanden, es waren ganz besondere Situationen und Erlebnisse. Manches hat uns begleitet, ja sogar geprägt. Menschen waren Wegbegleiter, haben mit uns gekämpft, vieles geteilt und dann kommt der Tag, an dem wir Abschied nehmen müssen.

Bei mir war das die letzten Wochen der Fall. Wenn man vom Berufsleben Abschied nimmt, dann gibt es viele Schnitte und Trennungen. Es mag für manchen komisch klingen, aber je nach persönlicher Veranlagung fällt die Trennung sehr schwer. Ich lese stichprobenweise alte Unterlagen, in 25 Jahren ist viel entstanden, und dann werden die geschriebenen Zeilen wieder lebendig und was damit verbunden war – und das Loslassen wird noch schwerer ...

Das Ausmisten und Komplett-Übergabe der Unterlagen und Arbeiten an die Nachfolger, alles

hinter sich zu lassen, will bei Firmenwechsel / Renten-Eintritt besonders geübt und umgesetzt werden. Elisa hat so einen kompletten Schnitt vorgelebt, als er nach seiner Berufung zum Propheten seine Arbeitstools (die Ochsen und das Joch) für eine Abschiedsparty unwiderruflich verbrannt hat (1. Kö. 19,21). Ein kräftiges Zeichen des Abschließens des alten Lebens für den Neubeginn, die neue Berufung.

Es ist gut, sich immer wieder bewusst zu werden (1.Tim 6,7): **„Denn wir haben nichts in die Welt gebracht; darum können wir auch nichts hinausbringen.“** Es ist eine gute Übung für die Ewigkeit und kurzfristig auch, mit weniger Ballast leicht(er) durch das Leben zu gehen. Minimalismus leben ist mittlerweile ja ein neuer Trend.

Gottes Wort will uns beim Loslassen helfen. Und ich denke, das gilt nicht nur bei materiellen und immateriellen Dingen, sondern auch bei emotionalen / seelischen Bindungen und auch unseren so manchmal schwer drückenden Sorgen und Ängsten.

In Jesaja 43, 18-19 steht (war neu-lich auch mal Teil der Predigt von Norbert Pailer): **„Gedenkt nicht an das Alte und achtet nicht auf das Vorige! Denn siehe, ich will ein Neues machen; jetzt soll es**

aufwachsen, und ihr werdet es erfahren, dass ich Weg in der Wüste mache und Wasserströme in der Einöde.“ Ich möchte gespannt sein, für das Neue, für die neuen Wege, die Gott sich ausgedacht hat. Auch wenn sie durch die Wüste zum Wasser führen.

Diese Erfahrung des Loslassens gilt sicher immer wieder und nicht nur bei den großen Lebensabschnitten, sondern will praktisch täglich geübt werden. Eins steht fest (1. Mose 28, 15a): „**Siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wohin du auch ziehst.**“

Das ist eine tolle und befreiende Verheißung, ggfs. auch mit Minimalgepäck unterwegs zu sein. Wir dürfen sie in Anspruch nehmen, bei den kleinen und den großen Veränderungen in unserem Leben, gespannt auf das Neue unseren / Seinen Weg zu gehen.

Arno Knauber

SommerBibelSchule 2023

Aus der Frühjahrsbibelschule wird mittlerweile eine Sommerbibelschule.

Wir befinden uns in unseren Betrachtungen zum 1. Johannesbrief im dritten Kapitel. Zum nächsten Treffen laden wir herzlich ein! Es sind noch ein paar thematische Schätze zu heben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Jede Abendveranstaltung ist eine Einheit. Man

kann zu jeder Zeit neu einsteigen. Wir treffen uns im Bistro unseres Gemeindezentrums.

Die **Termine der SBS im Juli: 14-täglich**, jeweils donnerstags um 19:30 Uhr:

Am 13.07. und am 27.07.2023

Treffen der Moderatoren

Wir sind sehr dankbar, dass wir eine Reihe von Mitarbeitern haben, die sich mit ihren Begabungen in die Moderation unserer Gottesdienste einbringen. Um die Gottesdienste anzusprechen und auszuwerten, neue Belegungspläne zu erstellen, treffen sich die Moderatoren am 4. Juli um 20:00 Uhr im Gemeindehaus.

Seminar: Zuhause in der Gemeinde

Gäste, Freunde und Besucher unserer Gemeinde tragen immer wieder Fragen an die Ältesten oder an die Gemeindeleitung. Was sind die Werte der Gemeinde? Wie wird die Gemeinde geleitet? Wie finanziert sich die Gemeinde? Wie kann man Mitglied werden?

Wer das Leben der Gemeinde kennenlernen will, der ist herzlich eingeladen zu einem Infoabend am 14.07.23 um 19:30 Uhr. Zur Vorbereitung dieser Veranstaltung ist eine Anmeldung im Sekretariat (☎ 07541 583626) oder im Pastorenbüro unbedingt erforderlich. (☎ 07541 583944).

Zukunft uein danke?!

Seit längerem ist ein nach meinem Empfinden bemerkenswerter Trend zu beobachten.

Gab es vor einigen Jahren (oder sind es schon Jahrzehnte?) noch Filme und Bücher, die einen positiven Blick auf die Zukunft gerichtet hatten, so habe ich den Eindruck, dass solche nur noch Exoten in unserer Unterhaltungslandschaft sind.

Aber nicht nur in fiktiven Filmen und anderen Medien, sondern insgesamt kann man einen Trend beobachten, der nahezu nur noch Negatives über das verbreitet, was uns erwartet. Die Nachrichten sind voll von negativen Schlagzeilen, aber nur sehr selten von positiven.

In sozialen Medien wird lebhaft diskutiert, aber selten mit einem positiven Fokus. Themen wie Klima, Krieg, Armut, gesellschaftliche Herausforderungen, Energie, Migration – alles kurz vor der Apokalypse und vor allem alles auf dem absteigenden Ast.

Bereits in den Siebzigerjahren wurden das Ende der natürlichen Ressourcen und ein Massensterben von Menschen aufgrund von Überbevölkerung der Erde (damals gab es etwa halb so viele Menschen auf der Erde wie heute) bis Anfang der 2010er-Jahre vorausberechnet.

Diese düsteren Prognosen sind bisher nicht eingetroffen, teilweise sind die Entwicklungen sogar besser geworden, als man sich damals je hätte träumen können.

Inzwischen ist es sogar wissenschaftlich erforscht (vgl. empirische Forschung Hans Rosling), dass die Menschen im Westen – je gebildeter sie sind – eher eine negative Sicht auf die Zukunft haben.

Ich möchte nicht in Frage stellen, dass es massive Probleme in unserer Zeit gibt. Aber warum lesen wir nicht Nachrichten, die uns suggerieren, dass wir in vielen Themen auf einem sehr guten Weg sind? Wir lesen von Kriegen und Hunger (was nicht per se verkehrt ist, denn wir sollen ja nicht die Augen davor verschließen).

Aber wir lesen selten davon, wie viele Menschen vor dem Hungertod gerettet wurden, wie viele humanitäre Projekte geglückt sind und wo Menschen durch verschiedenste Hilfen das Leben gerettet oder nachhaltig verbessert werden konnte!

Erwiesen ist im Übrigen auch, dass nicht die Armut in den Entwicklungsländern zunimmt, sondern abnimmt und im Gegenzug dazu Angststörungen und psychische Erkrankungen in der westlichen Welt exorbitant zunehmen!

Eine zentrale Frage, die sich für mich hieraus ergibt, ist, welche Sicht haben wir nicht nur auf die Zukunft, sondern auf den Menschen generell?

In den letzten Jahren scheint es in Mode gekommen zu sein, infrage zu stellen, ob dieser Planet über-

haupt noch mehr Menschen verträgt. In manchen kommunistischen Ländern (China allen voran) wurde in der Vergangenheit sogar gesetzlich geregelt, wie viele Kinder man bekommen darf.

Ich bin vor einiger Zeit selbst ins Nachdenken gekommen über Aussagen von Prominenten, die meinen, dass man dem Planeten maximal ein oder zwei Kinder zumuten darf, am besten gar keine mehr. Was ist es für ein Bild von Gottes Geschöpfen, wenn man argumentiert, dass der Planet Erde keine weiteren „Parasiten“ verträgt?

Ohne einen Klimawandel leugnen zu wollen: Was sagt es über eine Gesellschaft aus, die das Wohlergehen der „Mutter Erde“ eher im Sinn hat als die gewollte Schöpfung? Der anerkannte Physikwissenschaftler Harald Lesch sagt in seinem Buch „Die Menschheit schafft sich ab“ banal aus:

„Die Erde hat Mensch“.

Leidet die Erde wirklich an Homo Sapiens?

Junge Menschen werden heute tatsächlich so erzogen! Es gibt Schulmaterial, zur Verfügung gestellt von Wuppertaler Institut und der UNESCO, welches lehrt, dass Menschen ein Problem sind, an denen die Erde leidet.

Was passiert mit jungen Menschen, die solch ein Bild von Menschen von der Zukunft haben?

Für mich ist es eine Lüge, deren Manifestierung nur dem geschuldet ist, dass die Perspektive der Zukunft aus einer begrenzten Sicht

gesehen wird – ohne die Sicht des Schöpfers.

Wir dürfen dieses verklärte Bild von „Mutter Erde“ nicht vergöttern und romantisieren, als wollte die Natur uns nur Gutes. Der Sonnenuntergang schimmert auch da romantisch, wo Leid und Zerstörung herrschen, nicht nur dort, wo Pärchen verträumt auf das Meer schauen. Die Natur tut nichts aktiv dazu, uns zu erhalten, sie gibt dem Menschen keine Perspektive über dieses Leben hinaus.

Ich kann in der Haltung, die wir oft auf unsere Zukunft vermittelt bekommen, Parallelen zur biblischen Übernahme des Landes Kanaan finden:

Die Späher, die Kanaan auskundschaften sollten, als die Israeliten endlich davor standen, haben nicht in erster Linie von dem Guten berichtet, was dieses Land für Gottes Volk bereithält, sondern von den schwierigen Bedingungen und den bösen, großen Menschen, die dort leben und den Israeliten das Leben sicher schwer oder unmöglich machen würden. Sie haben den Israeliten den Mut genommen und die Zukunft schlecht geredet, obwohl Gott ihnen etwas Gutes verheißen hatte (vgl. 4. Mose 13,32).

Was möchte ich damit aussagen? Wir können als Christen den Strom der Angst und der Panik vor der Zukunft und der Entwicklung mitschwimmen und in den Ton der Skeptiker und Kritiker einstimmen. Das nennt man Angst. Wir können uns aber auch aktiv dagegen

entscheiden, uns von dieser Zukunftsangst leiten zu lassen und gegen den Strom schwimmen. Gott hat denen, die ihn lieben, Gutes verheißen und einen Frieden, den die Welt nicht geben kann (Joh. 14,27).

Wir sollten unsere Augen nicht vor den Problemen und dem Leid dieser Welt verschließen, aber wir sollen Hoffnungsträger sein für das, was unser Herr Jesus Christus uns verheißen hat. Das Gegenteil von Angst ist Glaube!

Wir glauben an einen lebendigen Gott und dürfen Beziehung mit ihm leben, der sich dem Volk Israel vorgestellt hat als „Ich bin der ich bin“. Das kann auch übersetzt werden mit „Ich werde sein, der ich sein werde“. Gott ist ein Gott der Gegenwart UND der Zukunft.

Michael Giebler, inspiriert von einem Vortrag der „Weniger Konferenz 2023“.

Treffen des Besuchsdienstes

Am Montag, den 17. Juli, treffen sich alle Mitarbeiter des Besuchsdienstes im Gemeindezentrum zum nächsten Konzeptionstreffen. Wir starten um 20:00 Uhr im Bistro. Auf der Tagesordnung stehen Absprachen der Besuche, zukünftiges Konzept des Besuchsdienstes – insbesondere im Blick auf das Dienstende von Jan Lambers.



Wir laden herzlich ein
zum



Auch in diesem Jahr wollen wir die Tradition fortsetzen und uns im Juli zum Grillen treffen.

Vorab wird es einen biblischen Impuls geben und ein buntes Programm mit Singen, Raten und Humor.

Für Essen und Trinken ist gesorgt.

Mitzubringen sind lediglich gute Laune (soweit möglich) und ein guter Appetit.

Um eure Speisewünsche optimal erfüllen zu können, bitten wir um Anmeldung bei Wilfriede Böhler (☎ 07544/964343)

Termin: Donnerstag, 27. Juli, 15 Uhr

Peter Jacksteit

Ein Blick auf den „Gemeinde-Blick“

Wie Manfred Dreher bereits in seinem Artikel geschrieben hat, wollen wir uns nach 25 Jahren Gemeinde-Blick auf eine neue Struktur einlassen. Das Redaktionsteam Manfred Dreher mit Ellen und Jürgen Dannenmann hat 25 Jahre ohne Unterbrechung den Gemeinde-Blick gestaltet und redaktionell bearbeitet. Dafür danken wir dem Team noch einmal ganz herzlich. Was für eine herausfordernde Arbeit. 25 Jahre Gemeinde-Blick – das sind circa 300 Ausgaben des Gemeinde-Blicks. Ganz zu Schweigen von den gut 500 redaktionellen Treffen, die zur Erstellung des Gemeinde-Blicks nötig waren.

Wir danken dem Team für seine Treue, sein Durchhaltevermögen und seine kreative Arbeit.

Was aber wird die neue Struktur bringen? In einem Mitarbeitertreffen haben wir uns entschieden, einen Probelauf zu wagen: Mit dieser Ausgabe wird der monatliche Gemeinde-Blick enden. Die nächste Ausgabe wird es erst im November geben. Jede Ausgabe des Gemeinde-Blicks soll ein konkretes Thema haben. Während die aktuellen Termine also 14-täglich in GemeindeLife erscheinen werden, verzichten wir im Gemeinde-Blick auf aktuelle Informationen bzw. nehmen solche nur auf, wenn es

notwendig erscheint. Der Gemeinde-Blick erscheint drei Mal im Jahr. Diese neue Struktur soll ein Versuch sein. Im kommenden Jahr werden wir dann eine erste Auswertung machen.

Pastor Jan Lambers

Taufe im Bodensee

Unglaublich – aber wahr! Die letzte Taufe im See liegt schon wieder ein Jahr zurück. Ein besonderer Augenblick ist und bleibt es, wenn Menschen in der Stille des Sees auf das Bekenntnis des Glaubens getauft werden. Am 23. Juli ist es wieder soweit: Wer den Wunsch hat getauft zu werden, bekommt hier eine wunderbare Möglichkeit. Die Taufe ist ein deutliches Bekenntnis des Glaubens, Jesus als Erlöser kennengelernt zu haben. Sein Tod und seine Auferstehung werden in der Taufe symbolisch beschrieben: Der Täufling wird untergetaucht als Bild der Beerdigung des alten Lebens: Tod dem alten Leben. Dann wird der Täufling aus dem Wasser herausgehoben als Bild der Auferstehung.

Wer sich taufen lassen will, sollte nicht länger warten. Die Taufe ist ein wunderbares Geschenk Jesu an seine Jünger – auch an uns. Was dieses Geschenk beinhaltet, das werden wir in einem Taufseminar ansprechen.

Meldet Euch bitte bei unserem Pastor Jan Lambers.


BAPTISTEN
FRIEDRICHSHAFEN

Sommerfest 2023

KIRCHE ANDERS ERLEBEN

8. + 9. Juli

Samstag ab 14:00 Uhr
Angebote für die ganze Familie

Sonntag | 10:00 Uhr
Brunchgottesdienst

Infos und das ganze Programm:
www.baptisten-fn.de/sommerfest





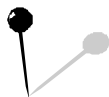
Gemeindebrief der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde (Baptisten)
 Rotkreuzstraße 1, 88046 Friedrichshafen; ☎ 07541 583944
 Internet: <http://www.baptisten-fn.de>
 Churchtools: <http://baptisten-fn.church.tools>

Kontakte	Pastor Jan Lambers	☎ 07541 583944 (Büro); ☎ 07541 5926550 (privat) ☎ 07541 500478 (Büro); @ jan.lambers@baptisten-fn.de
	Jugendreferenten	☎ 07541 5929010
	Cornelius Lipponer	☎ 0176 70036452; @ cornelius.lipponer@baptisten-fn.de
	Diana Lipponer	☎ 0177 4141617; @ diana.lipponer@baptisten-fn.de
	Älteste der Gemeinde	Johannes Beck ☎ 07541 409354 Ursula Häfele ☎ 07541 4069861 Rebekka Defatsch ☎ 08382 8995174
	Sekretariat Anke Damson	☎ 07541 583526; ☎ 07541 500478 @ office@baptisten-fn.de
	Hausmeister	@ hausmeister@baptisten-fn.de
	Bereich Technik	@ technik@baptisten-fn.de
	Redaktion	@ gemeindeblick@baptisten-fn.de
	Homepage-Team	@ homepage@baptisten-fn.de
	Finanzen	@ finanzen@baptisten-fn.de

Bankverbindungen

Sparkasse Bodensee: IBAN: DE36 6905 0001 0020 1301 83
 Spar- und Kreditbank: IBAN: DE18 5009 2100 0000 1505 09

BIC: SOLADES1KNZ
 BIC: GENODE51BH2



Gemeindekalender Juli 2023

Sonntag	2. Juli	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Livestreaming (Predigt: Ronja Schrader und Abigajil Kreft; Moderation: Philipp Rechenbach)
Montag	3. Juli	19:00 Uhr	Fußballgruppe
Dienstag	4. Juli	09:00 Uhr	Frauengebetsfrühstück
		15:30 Uhr	CAFÉ-TREFF
		20:00 Uhr	Treffen der Moderatoren – s. Seite 3
Mittwoch	5. Juli	19:30 Uhr	ALPHA 2.0
		19:30 Uhr	Gebetsabend
Freitag	7. Juli	18:00 Uhr	Jugend
		19:30 Uhr	Sitzung der Ältesten
Samstag	8. Juli	ab 14:00 Uhr	Sommerfest im und ums Gemeindezentrum
Sonntag	9. Juli	10:00 Uhr	Sommerfest im und ums Gemeindezentrum
		10:00 Uhr	Brunch / Gottesdienst (Predigt: Pastor Jan Lambers; Moderation: Jan Michael Gießler)
		12:00 Uhr	Bibelentdecker
		15:00 Uhr	Liederschatznachmittag mit Livestreaming
Montag	10. Juli	19:00 Uhr	Fußballgruppe
Dienstag	11. Juli	15:30 Uhr	CAFÉ-TREFF
		19:30 Uhr	Gemeindeforum „Strukturveränderungen bei Gemeindewachstum“
Donnerstag	13. Juli	17:00 Uhr	Jungschar: Sommerfest im Gemeindegarten
		19:30 Uhr	Sommerbibelschule – s. Seite 3
Freitag	14. Juli	18:00 Uhr	Jugend
		19:30 Uhr	Gemeindeforum „Zuhause in der Gemeinde“ – s. Seite 3
Sonntag	16. Juli	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Livestreaming (Moderation: Gesine Lambers)
Montag	17. Juli	19:00 Uhr	Fußballgruppe
Dienstag	18. Juli	15:30 Uhr	CAFÉ-TREFF
		19:30 Uhr	Sitzung der Gemeindeleitung
Mittwoch	19. Juli	19:30 Uhr	ALPHA 2.0
Freitag	21. Juli	18:00 Uhr	Jugend
Sonntag	23. Juli	09:00 Uhr	Taufe im See
		10:15 Uhr	Gottesdienst mit Livestreaming (Predigt: Pastor Jan Lambers; Moderation: Daniel Gallandt) – s. Seite 7
Montag	24. Juli	19:00 Uhr	Fußballgruppe
Dienstag	25. Juli	15:30 Uhr	CAFÉ-TREFF
Donnerstag	27. Juli	15:00 Uhr	AIDA – Treffpunkt für Menschen ab 55
			Sommerfest – s. Seite 6
		19:30 Uhr	Sommerbibelschule – s. Seite 3
Freitag	28. Juli	19:30 Uhr	Sitzung der Ältesten
Sonntag	30. Juli	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Livestreaming (Predigt: Pastor Jan Lambers; Moderation: Manuela Lutz)
Montag	31. Juli	19:00 Uhr	Fußballgruppe

Alle hervorgehobenen Termine sind besondere Veranstaltungen,
zu denen es in der Regel nähere Informationen an anderer Stelle gibt.

Parallel zum Gottesdienst feiern die Kinder von 3 bis 12 Jahren ihren Kindergottesdienst.

Seite der Redaktion



Ein Dankeschön

Seit über 25 Jahren gestalten wir als Redaktionsteam nun schon den Gemeinde-Blick. Es ist unglaublich, was in dieser Zeit alles schon in unserer Gemeinde geschehen ist. Ich habe mir mal die Freude gegönnt, in den alten Gemeinde-Blicks zu blättern. Eine unglaubliche Geschichte, die Gott mit unserer Gemeinde geschrieben hat, kommt da zum tragen. Viele Berichte zeugen von der lebendigen Erfahrung mit unserem Gott. Von sehr vielen persönlichen Glaubenserfahrungen konnte ich lesen. Trauer über verstorbene Gemeindeglieder, Danksagungen über Geburten und Hochzeiten, sehr persönliche Lebensberichte haben uns als Gemeinde in den 25 Jahren immer wieder tief bewegt. Viele Andachten unseres Pastors oder anderer Gemeindeleitungsmitglieder haben uns immer wieder eingeladen, unseren Glauben zu vertiefen. Und auch in manchen Berichten aus den verschiedenen Gruppen in der Gemeinde wurde sichtbar, wie lebendig doch in unseren Gemeindegruppen der Glaube gelebt wird.

Wir als Redaktionsteam möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken für die vielen Beiträge, die wir als Redaktionsteam zur Veröffentlichung bekommen haben. Das ist sicher nicht selbstverständlich, weil keiner gerne Berichte schreibt. Ihr habt mit Euren Beiträgen dazu beigetragen, dass der Gemeinde-Blick zurecht seinen Namen trägt, nämlich einen Blick in die Gemeinde zu ermöglichen. Herzlichen Dank.

Nun nach über 25 Jahren wird sich der Gemeinde-Blick sehr stark verändern. Wir haben schon lange mit der Gemeindeleitung überlegt, wie denn Gemeinde-Blick und GemeindeLife besser genutzt werden können. Oft war es so, dass die gleichen Berichte in Gemeinde-Blick und GemeindeLife gestanden haben. Gemeinde-Blick und GemeindeLife liefen quasi immer parallel nebeneinander und es war nicht so ganz klar, worin eigentlich der Unterschied bestand.

Wir wollen nun ein neues Konzept testen. Das GemeindeLife wird regelmäßig weiterhin alle 14 Tage erscheinen und alles beinhalten, was mit aktuellen Veranstaltungen und Terminen zu tun hat. Dadurch kann GemeindeLife schneller und besser die Gemeindeglieder über aktuelle Termine und Veranstaltungen informieren, als es der Gemeinde-Blick kann. Wenn Ihr also in Zukunft etwas sucht über aktuelle Veranstaltungen etc., dann schaut in das GemeindeLife. Gedacht ist dabei, das GemeindeLife digital zu bekommen, aber es wird auch eine Papierversion in der Gemeinde ausliegen.

Der Gemeinde-Blick (vielleicht wird es einen neuen Namen geben) wird dann nur noch 3 Mal im Jahr erscheinen und wird sich mehr mit aktuellen Themen beschäftigen. Geplant ist dabei, dass jeder Gemeinde-Blick dann unter einem Thema steht. Diese Themen können dann auch intensiver erarbeitet werden. Geplant ist auch, dass dann jeweils das Thema des nächsten Gemeinde-Blicks benannt wird, um die Möglichkeit zu geben, zu dem Thema Beiträge einzureichen.

Wir als Redaktionsteam sind sehr gespannt auf die neue Form des Gemeinde-Blicks und freuen uns auf Euer Feedback. Somit wird dieser Gemeinde-Blick der letzte in der alten Form sein. Die erste Ausgabe des neuen Gemeinde-Blicks ist für den November geplant. Das Redaktionsteam Manfred Dreher, Ellen Dannenmann und Jürgen Dannenmann verabschieden uns hiermit vom „alten Gemeinde-Blick“ mit einem sehr dankbaren Herzen aber auch mit der spannenden Erwartung, was der „neue Gemeinde-Blick“ bringen mag.

Manfred Dreher